

## Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener  
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/  
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

**Tanneberg, Hieronymus**

**Leipzig, 1593**

**VD16 ZV 30705**

### 37. Trostschrift an einen Witwer.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048**

Zum sechsten / Die Kinder glauben/  
denn der heilige Geist ist in ihnen nicht müß-  
sig / sondern wircket den Glauben. Wie sol-  
ches geschehe / wissen wir nicht. Nu sagt  
Christus : Wer an den Son Gottes gleu-  
bet / sol haben das ewige Leben. Darumb  
ist gewiß / das die arme Kinderlein / so vor  
der Tauffe sterben / nicht verloren sein / son-  
dern mit allen Gleubigen die ewige Seligs-  
keit ererben sollen.

37.

### Trossschriffte an einen Witwer.

**E** Wer hartes Außscreutz hab  
ich mit sonderm schmerzen vernom-  
men vnderfahren. Vnd ob wol  
solch Creutz nicht seltsam / sondern mir vnd  
vielen frommen Haußvatern inn gleichem  
Fall widerfahren ist / so kommen doch alle-  
zeit vmbstende darzu / das es einem leichter  
zutragen ist / als dem andern. Aber Gott ist  
getrew / der wil vns nicht mehr aufflegen /  
denn wir ertragen können / der wirdt euch  
mit Trost vnd Beystand / durch sein Wort  
S v vnd



vnnnd heiligen Geist auch nicht verlassen/  
 vnd in rechtem Glauben vnnnd bestendigen  
 Gedult erhalten. Es ist ja ein schöner  
 Schatz einem betrübten Manne/ein from/  
 getrew / Gottfürchtig Ehegenos. Es ist  
 aber auff dieser Welt nichts bestendiges.  
 Alles was vns Gott gibt / das müssen wir  
 haben/ als hetten wirs nicht. So wird  
 vns auch in der Ehegab angekündiget/ das  
 wir sterblich sein / vnd muß endlich geschie-  
 den sein. Wir wissen aber/ das wir in ewi-  
 ger Herrlichkeit / Frewd vnnnd Vnsferblich-  
 keit/für dem klaren Angesichte der heiligen  
 Dreyfaltigkeit wider zusammen kommen  
 werden. Da wird kein scheiden mehr sein.  
 Vnter des wolle der Vater alles Trosts/  
 vmb seines geliebten Sohns willen / der  
 alle vnser Betrübniß vnnnd Elend versucht/  
 vnd vns darinne beystehen wil / mit seinem  
 tröstlichen heiligen Geist / durchs Wort  
 euch in dieser kurzen vnd elenden Pilgram  
 vnnnd Widwenschafft/ sampt derselben ge-  
 liebten Kinder gnediglich trösten / stercken/  
 vnnnd für allem bösen dieser argen Welt be-  
 wahren vnnnd bewaren. Mein liebes Vater  
 vnser



vnser sol bey euch auch sein. Ich warte auch  
alle tage eines seligen Abchieds aus diesem  
Elend vnd Jammerthal ins ewige Vater-  
land. Mein HErr Christus wolle mir mit  
Gnaden beystehen.

Hiermit dem lieben trewen Heylande  
befohlen / der da spricht: Seid getrost / ich  
hab die Welt vberwunden. Ich lebe / ihr  
solt auch leben. Ich wil euch nicht Waisen  
lassen.

38.

Gebet / für einen betrübten Hauß-  
vater / dem sein liebes Weib  
gestorben.

**G**lebendiger Gott / vnd Tröster  
aller Betrübten / ich habe meinen  
liebsten Schatz auff Erden verlo-  
ren / denn du hast mir ein Niebe vnd Stüek  
von meinem Herzen weggerissen. Doch  
glaube ich / solches ist nicht ohne dein wissen  
vnd Wolgefallen geschehen / du hast mir sie  
gegeben / vnd mir eine zeitlang gelassen / vnd  
nu wider zu dir auß diesem Elende genoms-  
men / weil sie deinen Sohn erkandt vnd ans-  
geruffen